

**Mittwoch, 16. März 2011, Hörsaal P 10**

14.00 Uhr Ute SCHNEIDER (Mainz):  
Wolfgang LUKAS (Wuppertal):  
Begrüßung und Einführung in die Tagung

**I – Der Berufsschriftsteller**

14.30 Uhr David HORROCKS (Exeter):  
Zwölf Monate im Leben eines Berufsschriftstellers:  
Karl Gutzkow im Jahr 1835

15.15 Uhr Anja PETERS (London, Egham):  
»Treten und getreten werden.« Journalismus  
und Berufsschriftstellertum im Briefwechsel  
zwischen Karl Gutzkow und Levin Schücking

16.00 Uhr Kaffeepause

**II – Literaturkritik und Strategien  
der Selbstpositionierung**

*Die folgenden Vorträge finden in Parallelsektionen statt.*

**IIA – Hörsaal P 6**

16.30 Uhr Bernd FÜLLNER (Düsseldorf):  
Literaturfehden im Kontext der Wally

17.15 Uhr Nikolas IMMER (Trier):  
»Zwischen den löschpapiernen Abdrücken  
von Schiller und Goethe«: Gutzkows Literaturkritik  
im Horizont seiner Klassiker-Rezeption

**IIB – Hörsaal P 7**

16.30 Uhr Roland BERBIG (Berlin):  
Paul Lindaus Gutzkow: Eine literarische  
Rücksichtslosigkeit mit Rückversicherung?

17.15 Uhr Nikolaus GATTER (Köln):  
»Ich habe ihn durch Nichtachtung viel gekränkt.«  
Gutzkow, Varnhagen und die Assing-Familie

**Donnerstag, 17. März 2011, Hörsaal P 10**

**III – Gutzkows literarisches Schaffen im epochalen Kontext**

9.30 Uhr Michael TITZMANN (Passau):  
Zur Konzeption der »Person« in Gutzkows Erzählprosa

10.15 Uhr Christian von ZIMMERMANN (Bern):  
»Matchmaking-Literatur« im Biedermeier:  
Ehe und Partnerschaft bei Gutzkow  
in anthropologisch-ethischer Hinsicht

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Dirk GÖTTSCHKE (Nottingham):  
Gutzkow in postkolonialer Sicht. *Der Prinz von Madagaskar*  
und die Literaturgeschichte des Kolonialismus

12.15 Uhr Janice HANSEN (Chapel Hill):  
Kunst und Kunst des Schauens  
in Gutzkows *Uriel Acosta*

13.00 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Michael ANSEL (München):  
Karl Gutzkows Börne, Heine, Menzel und Consorten...  
und die Montagetechnik der literarischen Moderne

15.15 Uhr Kurt JAUSLIN (Altdorf):  
»Die Tatsachen des Lebens« – Gutzkows Realismus-Konzept  
im Blick auf philosophische Theorien  
und naturwissenschaftliches Wissen der Zeit

16.00 Uhr Kaffeepause

**IV – Medien und Öffentlichkeit**

16.30 Uhr Eva HANE BUTT-BENZ (Frankfurt am Main):  
Immer schneller, immer mehr – die Entwicklung  
des Illustrationswesens in der Folge  
der industriellen Revolution

17.15 Uhr Anna ANANIEVA (Mainz):  
»Was heißt elegante Welt?«  
Zur medialen Gemeinschaftskonstruktion  
unter den Vorzeichen einer Ästhetisierung des Realen

**Abendvortrag**

20.00 Uhr Martina LAUSTER (Exeter):  
Versammelt im »Glashaus« – Gutzkow und Zeitgenossen  
im Frankfurt am Main der 1830er Jahre

**Freitag, 18. März 2011, Hörsaal P 10**

**V – Strategien der Popularisierung  
gelehrter Wissensbestände**

9.30 Uhr Carsten KRETSCHMANN (Stuttgart):  
Popularisierung und bürgerliche Öffentlichkeit –  
das Beispiel Frankfurt am Main

10.15 Uhr Stefan SCHERER (Karlsruhe):  
Vom Familienblatt zum Rundschau-Modell.  
Die Kulturzeitschrift der Gründerzeit und ihre  
Textsorten. Zur Popularisierung von Technikwissen  
(mit einem Rückblick auf Gutzkows *Deutsche Revue*)

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Madleen PODEWSKI (Wuppertal):  
Populäres Wissen aus der Familienzeitschrift:  
*Gartenlaube, Unterhaltungen am häuslichen Herd,  
Über Land und Meer*

12.15 Uhr Gustav FRANK (München):  
Populäre Konkurrenzen:

Gutzkows Strategien im Vergleich

13.00 Uhr Abschlussdiskussion (bis ca. 13.30 Uhr)

*Leitung der Tagung*

Prof. Dr. Wolfgang LUKAS,

Bergische Universität Wuppertal

Prof. Dr. Ute SCHNEIDER,

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

*Tagungsort*

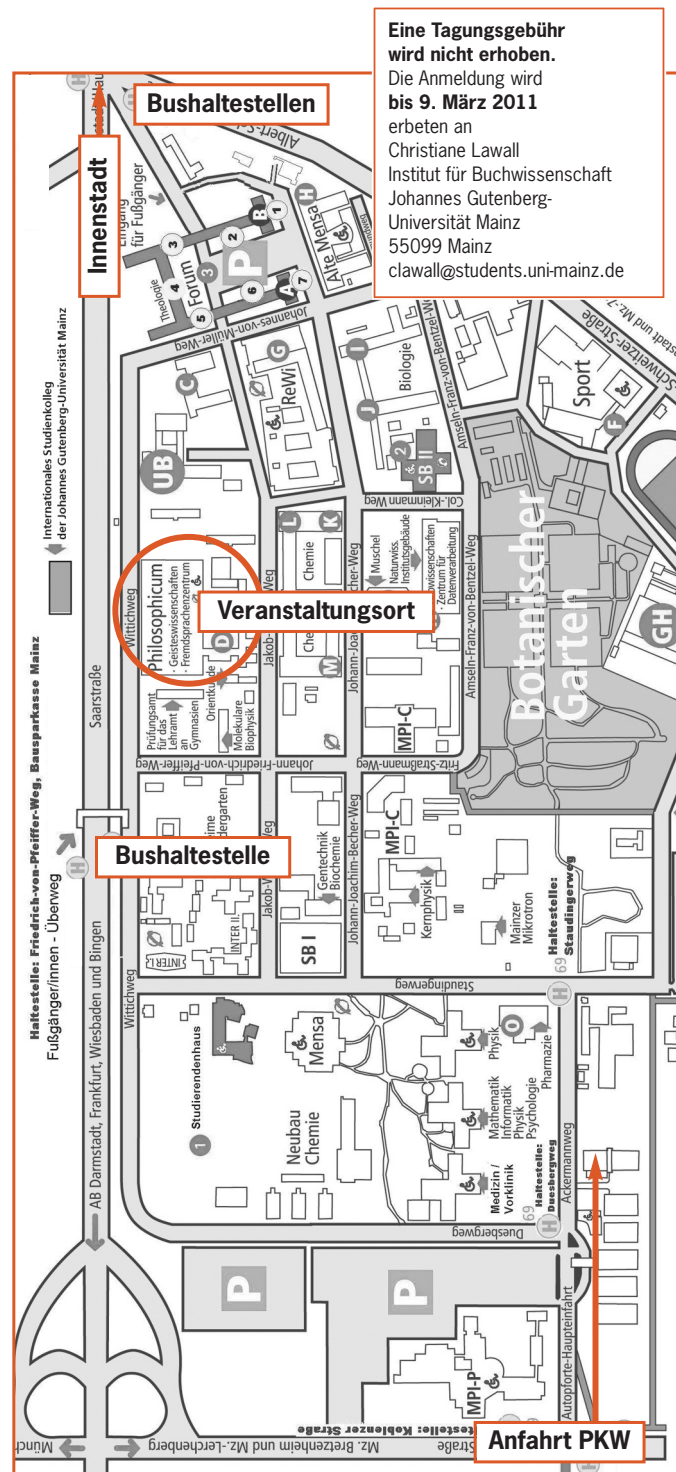
Johannes Gutenberg-Universität Mainz,

Philosophicum auf dem Campus, Jakob-Welder-Weg 18

# K

## Publizistik, Literatur und Buchmarkt zwischen Vormärz und Gründerzeit

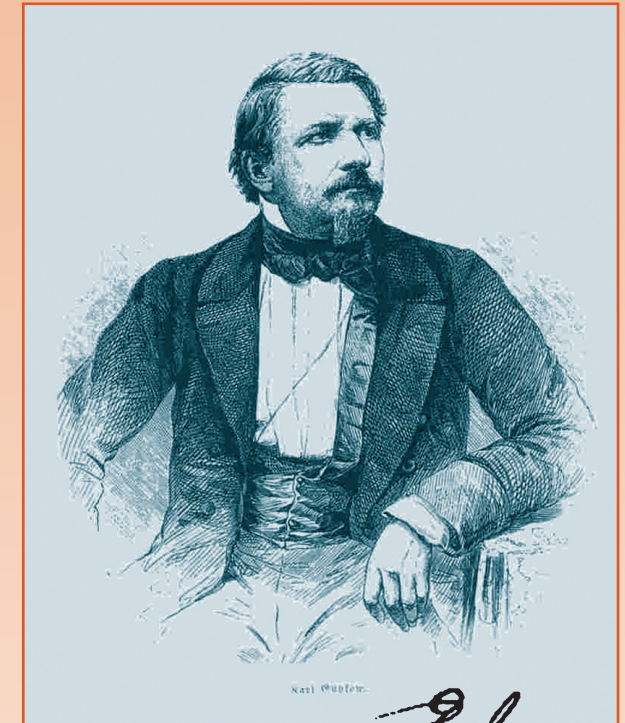
Karl Ferdinand Gutzkow ist als einer der produktivsten Autoren des 19. Jahrhunderts in die Literaturgeschichte eingegangen. Als erfolgreicher Berufsschriftsteller ist er heute über sein umfangreiches Œuvre hinaus auch als Repräsentant eines neuen spezifischen Autorentyps zu verstehen, der auf die aktuellen Entwicklungen des literarischen Lebens wie des Buchmarktes kontinuierlich reagieren musste und das Tätigkeitsfeld des professionellen Autors erweiterte, indem er sowohl aktuelle Medien bediente als auch neue Genres nutzte und neue Schreibweisen praktizierte. Über ein halbes Jahrhundert, zwischen ca. 1830 bis ca. 1880, war er eine wichtige, nicht wegzudenkende Stimme sowohl in der Publizistik als auch in der Belletristik. Als Roman- und Theaterautor ebenso wie als Publizist, Essayist und Zeitschriftenherausgeber setzte er sich mit nahezu sämtlichen relevanten Aspekten – politischen, ökonomischen, religiösen, kulturellen und ästhetischen – einer sich rapide wandelnden Gesellschaft produktiv auseinander. Auch die Entwicklungen auf dem Buchmarkt und in der Verlagsbranche, die durch drucktechnische Innovationen ebenso wie durch sich verändernde Publikumsinteressen gekennzeichnet waren, begleitete er mit kritischen Kommentaren; sein Engagement als Mitbegründer der Deutschen Schillerstiftung (1855) ist Indiz seines geschärften Problembewusstseins für die Existenznöte und berufsspezifischen Probleme der deutschen Autoren in einem durch fortschreitende Kommerzialisierung geprägten Literaturmarkt. Die interdisziplinäre Tagung möchte Gutzkow in literatur-, sozial- und mediengeschichtlicher Perspektive als Prototyp eines Autors unter den Bedingungen einer dynamischen, sich ausdifferenzierenden bürgerlichen Gesellschaft untersuchen und ihn in seinen verschiedenen Rollen als Literat, Publizist, Theoretiker und Wissensvermittler in den Blick nehmen.



**Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.**  
Die Anmeldung wird **bis 9. März 2011** erbeten an  
Christiane Lawall  
Institut für Buchwissenschaft  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz  
clawall@students.uni-mainz.de

# KARL FERDINAND GUTZKOW

Publizistik, Literatur und Buchmarkt  
zwischen Vormärz und Gründerzeit



Eine Tagung des Editionsprojekts *Gutzkow*  
[www.gutzkow.de](http://www.gutzkow.de)  
zum 200. Geburtstag des Schriftstellers  
vom 16. bis 18. März 2011  
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

In Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal; mit Unterstützung durch die Forschungsförderung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die Deutsche Forschungsgemeinschaft und den Verein der Freunde des Instituts für Buchwissenschaft

